



Arbeitskreis Acker- und Kartoffelbau Stader Geest

Praxiserfahrungen mit dem SKW-System

In unserem Ackerbauarbeitskreis mit rund 80 Mitgliedern setzen seit 2017 mehrere Landwirte auf das SKW-System an ihre Pflanzenschutzspritzen. Dabei handelt es sich überwiegend um Anhängespritzen der Hersteller Dammann, Horsch, Lemken und Amazone mit einem Fassungsvermögen von 3.000 bis 6.000 Litern und einer Arbeitsbreite von bis zu 36 Metern. Welche Erkenntnisse/Erfahrungen und Beratungsempfehlungen können wir im Zusammenhang mit der Ausbringung der Pflanzenschutzmittel mit dem SKW-System nennen:

Wasseraufwandmenge:

Es ist möglich, die üblichen Wasseraufwandmengen von 200 l/ha um bis zu 50 l/ha zu reduzieren – und dies bei gleichzeitig verbesserter Wirkung. Bei Kartoffelfungiziden ist die bisher übliche Menge von 300–400 l/ha nicht mehr erforderlich; Hier genügen 250 l/ha. Der entscheidende Vorteil liegt im besseren Auflösungsverhalten der Wirkstoffe in der Spritzbrühe und deren optimierter Verteilung auf der Zielfläche und schnellerer Antrocknungszeit. Das SKW-System hat keinen Einfluss auf das Abdriftverhalten der Düsen. Alle Betriebsleiter berichten einheitlich von weniger Ablagerungen in Rohren und Düsen.

Flüssigdüngerausbringung (Alzon fl; Piasan G, Piasan 25/6; AHL):

Flüssigdünger werden in der Regel mit FD-Düsen von Lechler ausgebracht. Die Betriebe berichten von den üblichen Verätzungen bei ungünstigen Bedingungen. Es gilt, die bekannten Empfehlungen (Einsatz von FD-Düsen, grobtropfige Ausbringung, max. 2 - 3 bar) zu beachten. Das SKW-System hat keinen Einfluss auf die Wirkung der Flüssigdünger.

Fungizide:

Die Aufwandmengen von Fungiziden können grundsätzlich – je nach Spritzzeitpunkt – um 10–25 % reduziert werden. Je näher die Behandlung am Infektionszeitpunkt erfolgt, desto höher ist das Einsparpotenzial. Kombinationen aus Herbiziden (z. B. Ariane C) und Fungiziden lassen sich ebenfalls deutlich reduzieren. Besonders gut verteilen sich Kontakt- und teilsystemische Kartoffelfungizide auf den Blättern.

Herbizide:

Ein sehr hohes Einsparpotenzial (15–25 %) besteht bei der Ausbringung von blattaktiven Herbiziden. Für Bodenherbizide können maximal 5–10 % der Mittelmenge eingespart werden.

Wachstumsregler:

Getreide : Die Wirkung wird um etwa 10 % gesteigert. **Raps** : Die Wirkung steigt um etwa 15 %.

Blattdünger/Insektizide

Die Kombination von Epso-Blattdüngern mit dem SKW-System führt zu einer idealen Wasserkonditionierung. Bei Insektizideinsätzen gegen Blattläuse im Weizen wurde eine längere Wirksamkeit beobachtet. In Raps wurden mit Standardaufwand höhere Bekämpfungserfolge erzielt.

Düsenwahl:

Für den Einsatz im SKW-System eignen sich insbesondere Injektordüsen (ID, IDK) sowie Doppelflachstrahldüsen (IDKT). Auch asymmetrische Air-Injektor-Doppelflachstrahldüsen (IDTA) lassen sich sehr gut mit dem SKW-System kombinieren, um hohe Fahrgeschwindigkeiten zu ermöglichen.

Formulierungen der PS Mittel:

Grundsätzlich werden Festformulierungen (WG;WP) besser im SKW System aufgelöst. Flüssig formulierte PSM auf Lösungsmittel- oder Ölbasis (SE; EC; OD,ME) werden auch besser aufgelöst.

Uwe Mattfeldt
Beratungsring Harsefeld e.V.

Stand 10.01.2025

Bei allen Pflanzenschutzempfehlungen beachten Sie bitte die jeweiligen aktuellen Anwendungsbestimmungen
und Zulassungskriterien und die Angaben auf den Verpackungen

Arbeitskreis Acker- und Kartoffelbau der Stader Geest Uwe Mattfeldt
04166-841078 FAX 04166-841847 E-Mail: BR-Harsefeld@ewe.net